

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 07.12.2021 wird mit zwei Enthaltungen der Stadträte und einstimmig von den sachkundigen Einwohnern bestätigt.

5. Touristisches Kommunikationskonzept der Stadt Weißenfels

Herr Robert Brückner erläutert, dass im Masterplan zum Tourismuskonzept die Erstellung eines touristischen Kommunikationskonzeptes als Maßnahme beschrieben ist. Die Ausschreibung ging an die Leipziger Markenagentur Rhowerk, welche das Konzept vorstellt.

Herr Majonek von der Markenagentur stellt heraus, dass die Agentur auf Markendesign, Markenidentität und Markenkommunikation spezialisiert ist. Mit der Arbeitsgruppe seitens der Verwaltung und weiteren Akteuren der Kulturlandschaft bestehend aus Robert Brückner, Anja Köhler, Bianca Bernstein, Dr. Maik Richter, Heiko Frischleder sowie Antje Peiser und Heidi Held vom Saale-Unstrut-Tourismus wurde in den vergangenen Wochen an der Erstellung des Konzeptes gearbeitet.

Herr Kern von der Agentur Rhowerk erläutert die von der Stadt Weißenfels vorgegebene Aufgabenstellung, den Ist-Zustand und sich daraus ableitende Maßnahmen, den Selbstfindungsprozess für die Stadt, die intensive Markenanalyse sowie die Definition von Zielgruppen. Es müssen klare Handlungsanweisungen für die Zukunft entwickelt werden. Anschließend wurde zum Soll-Image, zu den Markenwerten und der Vision für die Stadt gearbeitet. Es wurden unterschiedliche Zielgruppen untersucht. Es mussten Sprachregeln definiert werden, um der Stadt ein Werkzeug für die zukünftige Außenwirkung in die Hand zu geben. Es werden der Claim und Beispielkampagnen vorgestellt.

(ab jetzt anwesend Frau Dr. Hempel – 11 Stadträte)

Herr Robert Brückner fasst abschließend zusammen, dass der monatelange Prozess eine gute Beschreibung für die Stadt Weißenfels hervorgebracht hat. Das Konzept muss auch in zukünftigen Jahren funktionieren.

Frau Dr. Hempel spricht sich sehr positiv zum Konzept aus und fragt, ob ein Alleinstellungsmerkmal für die Stadt mit ihren zahlreichen Facetten gefunden werden konnte. Die Gesamtheit aus Identität, Ecken und Kanten sowie Sprachprofilen bilden das Alleinstellungsmerkmal nach außen, wird erläutert.

Auf Nachfrage werden die Kampagnenbeispiele erläutert und darauf verwiesen, dass „Nah Dran“ als Kampagne zum Slogan „Weißenfels anders erleben“ gedacht ist.

Herr Riemer findet Saalestadt deutlich besser als Stadt an der Saale. Der ironische Unterton in den Kampagnen empfindet er ebenfalls positiv. Zum Thema Leerstand gibt es jedoch mindestens eine Stadt in der Region, welche Weißenfels Konkurrenz macht und er hinterfragt damit die Betrachtung der Lost Places. Ohne geklärte Eigentums- und Sicherheitsverhältnisse sollten keine zu großen Hoffnungen zu Lost Places geweckt werden.

Herr Riemer macht weiter darauf aufmerksam, dass 3Sat seit vielen Jahren mit „anders fernsehen“ wirbt. Es ist zu klären, ob dies zu einem Problem werden kann. Herr Kern führt aus, dass es sich markenrechtlich um eine andere Branche handelt. Dennoch wird der Hinweis überprüft.

Herr Robert Brückner fügt hinzu, dass vor dem Start von Kampagnen eine Vorstellung im Ausschuss erfolgt.

Frau Schulze bittet darum den Gästeführerverein bei den Vorhaben einzubeziehen. Für sie ist es denkbar in den Führungen auf Lost Places einzugehen.

Herrn Uwe Brückner fehlt der Blick darauf, aus welcher Motivation heraus die Bürger nach Weißenfels kommen. Die Sportevents von Mountainbike-Rennen über Floorball zu Basketball locken viele Besucher an. Dieser Sektor sollte Berücksichtigung finden.

Herr Dr. Volk möchte wissen, ob dieses Konzept in einem Corporate Design mündet. Aufbauend auf die Kommunikationsstrategie wird im nächsten Schritt das Corporate Design erarbeitet. Ein Markenlogo, ein Farbkonzept und Schriften sind die Basiselemente. Das Corporate Design war bisher nicht Bestandteil des Auftrages.

6. Vergabe von Projektfördermitteln

Herr Robert Brückner informiert, dass in diesem Jahr mehr Fördermittel beantragt wurden, als laut Haushaltsplan zur Verfügung stehen.

Nr. 1 – EJB Großkorbetha Blasmusik e.V. (Jubiläumsfeier) 1.000,00 Euro

Der Verein stellt sich vor und informiert zum bevorstehenden Jubiläum.

Grundsätzlich sollten sich die Vereine in den Ortschaften um die Heimatpflegemittel in den Ortschaften bemühen, erläutert Herr Robert Brückner. Hierbei handelt es sich jedoch um ein Jubiläum, welches über die Stadtgrenzen hinaus strahlt und ist aus Sicht der Verwaltung förderungswürdig.

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|-----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 11 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 3 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |

Nr. 2 – Verein Friedrich Ladegast in Weißenfels e.V. (Flyer) 240,00 Euro

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|-----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 11 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 3 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |

Nr. 3 – Evangelische Kirchengemeinde Weißenfels (Orgelsommer) 1.000,00 Euro

Während der Renovierungsarbeiten an der Ladegastorgel ist die Idee entstanden einen Orgelsommer in den Dörfern zu veranstalten. Mittlerweile ist die Veranstaltungsreihe sehr beliebt und soll fortgesetzt werden.

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|-----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 11 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 3 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |

Nr. 4 – Evangelische Kirchengemeinde Weißenfels (Karfreitagskonzert) 0,00 Euro

Die Verwaltung schlägt vor, dem Antrag nicht zu folgen und hat dies im Vorfeld im Einvernehmen mit dem Verein besprochen. Der Antrag Nr. 5 zum Festival wird hingegen in voller Höhe gefördert. Herr Piontek erläutert die Vorteile dieses Festivals in Weißenfels und nennt beispielsweise ein Orgelkonzert mit Big Band, welches es in dieser Form noch nicht gegeben hat.

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|-----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 10 | dagegen: 0 | Enthaltung: 1 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 2 | dagegen: 0 | Enthaltung: 1 |

Nr. 5 – Evangelische Kirchengemeinde Weißenfels (Ladegast-Orgelfestival) 5.000,00 Euro

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|-----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 11 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 3 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |

Nr. 6 – Richard-Wagner-Zentrum Mitteldeutschland (Symposium) 2.000,00 Euro
Herr Robert Brückner schlägt vor, dass Herr Krakow das Richard-Wagner-Zentrum Mitteldeutschland im nächsten Ausschuss vorstellt.

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|-----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 11 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 3 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |

Nr. 7 – Gästeführerverein (Erwerb Kostüme) 1.150,00 Euro

Frau Koch führt aus, dass sich die Kostümführungen zum Publikumsmagneten entwickelt haben und daher neue Kostüme benötigt werden. Weiterhin ist es wichtig die Flyer zu aktualisieren um diese an verschiedenen Orten auszulegen oder den Gästen mitzugeben.

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|-----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 11 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 3 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |

Nr. 8 – Brandsanierung e.V. (Fortführung/ Entwicklung Verein) 5.000,00 Euro

Wie in den vergangenen Jahren erhält der Verein Brandsanierung eine kontinuierliche Förderung für den Fortbestand des Vereins, erklärt Herr Robert Brückner. Zahlreiche Ausstellungen wurden bereits erfolgreich durchgeführt. Als nächstes ist die Ausstellung „Kunze geht“ geplant, welche Fotografien von Johannes Kunze zeigt.

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|-----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 11 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 3 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |

Nr. 9 – Kulturphönix e.V. (Probenwochenende) 2.500,00 Euro

Im Jahr 2023 soll das neue Stück „Zum Sterben schön“ aufgeführt werden, informiert der Verein.

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|-----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 11 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 3 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |

Nr. 10 – Jens Hentschel, Radio Saale Welle 1.000,00 Euro

Herr Hentschel berichtet, dass das Radio im gesamten Burgenlandkreis gut angenommen wird und es weitergeführt werden soll. Auf Nachfrage informiert er, dass er für das ausgewiesene Defizit bisher selbst aufgekommen ist.

Herr Robert Brückner bietet Hilfe bei der Suche von Fördermöglichkeiten an.

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|-----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 11 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 3 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |

7. Grundsatzbeschluss zur zukünftigen Nutzung des Glorias

Die in der Sitzungsvorlage vorgeschlagenen Varianten beruhen auf den Ergebnissen der Workshops zum Gloria, erklärt Herr Robert Brückner. Im November 2021 wurde beschlossen dem Projektauftrag „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus, Projektantrag Merseburger Straße 3 ehemaliges Kino Gloria“ zu folgen. Sollte das Projekt ausgewählt werden, wird die Stadt Weißenfels zur Erstellung eines Zuwendungsantrages aufgefordert. Dabei sollen die drei Varianten untersucht werden.

Herr Riemer erfragt, wer letztendlich die Entscheidung zu einer Variante trifft.

Nach der Variantenuntersuchung wird diese dem Gremium erneut zur Entscheidung vorgelegt, informiert Herr Robert Brückner. Der Stadtrat wird während des gesamten Projektes beteiligt, sowohl bei der Variantenauswahl als auch bei möglichen Betreibern.

Herr Koch-Frischleder schlägt einen gemeinsamen Ausflug nach Bad Langensalza zur Rumpelburg, einem sehr gelungenen Indoor-Spielplatz vor.
Den Vorschlag greift Herr Robert Brückner gern auf und wird die Planung übernehmen.

Empfehlung

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels zu beschließen, die oben genannten Nutzungsvarianten 1 bis 3 für mögliche Nutzungen des Glorias, mittels einer Variantenuntersuchung auf Realisierbarkeit prüfen zu lassen und dementsprechend mit einem geeigneten Betreiber ein Betreiberkonzept zu erstellen.

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|-----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 11 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 3 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |

8. Antrag der Fraktion WW, BfW, LG - Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen nach Weißenfelser Frauenpersönlichkeiten

Herr Riemer gibt zu bedenken, dass gemäß Antrag alle Benennungen nach Frauenpersönlichkeiten zu erfolgen hätte. Am Beispiel der Johannismark mit seinen Straßen, benannt nach Hölunder-, Schlehen- und Rotdornweg, wird deutlich, dass die ausschließliche Benennung nach Frauenpersönlichkeiten sehr schwierig ist. Der Beschlussvorschlag sollte aufweichend ergänzt werden.

Herr Uwe Brückner folgt diesem Vorschlag.

Beschlussempfehlung

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels zukünftig Straßen, Wege und Plätze im Stadtgebiet, d.h. in der Kernstadt und den Ortsteilen, die neu- oder umbenannt werden sollen, **vorrangig** nach Weißenfelser Frauenpersönlichkeiten zu benennen.

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|-----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 11 | dagegen: 0 | Enthaltung: 0 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 2 | dagegen: 1 | Enthaltung: 0 |

9. Antrag Fraktion AfD Schaffung einer neuen Dauerausstellung „Flucht, Vertreibung und neue Nachkriegsheimat in der Region Weißenfels“ im Schlossmuseum WSF

Herr Wehler ergänzt, dass es sich um ca. 12.000 Vertriebene handelt, welche in Weißenfels und Umgebung eine neue Heimat gefunden haben.

Herr Koch-Frischleder drückt aus, dass die ca. 2 Millionen Menschen, welche auf der Flucht ums Leben gekommen sind, nicht vergessen werden dürfen. Im 2. Weltkrieg sind insgesamt 60 Millionen Menschen gestorben, wobei viele bei ihrer Flucht keine Chance zum Überleben hatten. Er bittet daher um eine zweite Dauerausstellung, welche das Elend im 2. Weltkrieg für die Besucher sowie Schüler aufarbeitet.

Dazu meint Herr Spiegelberg, dass er eine Ausstellung zu weiteren Opfern des Krieges begrüßt. Die vorgebrachte, eher relativierende Ausführung, hält er für ungünstig. Die Darstellung zum Leid und der Opfer auf beiden Seiten ist die bessere Formulierung. Im Antrag ging es nicht ausschließlich um die Vertreibung, sondern wie die Menschen sich später in die Region eingebracht haben.

Herr Riemer sieht es sehr schwierig darzustellen, wenn geschichtliche Ereignisse aus dem Kontext gezogen werden. In einer Ausstellung zur Stadtgeschichte sind einzelne Facetten vorzustellen und alle Verfolgten zu nennen.

Herr Robert Brückner ergänzt, dass die Museumskonzeption im Ausschuss vorgetragen wird.

Beschlussempfehlung

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels die Verwaltung zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit dem Schlossmuseum eine neue Dauerausstellung zur Geschichte der Flüchtlinge und Vertriebenen am Ende des 2. Weltkrieges zu schaffen, welche hier in Weißenfels und Umgebung eine neue Heimat gefunden haben und damit die weitere Regionalgeschichte mitgestaltet haben. Hierbei sollen Fachleute sowie Vertreter der betreffenden Vertriebenenverbände in Deutschland eingebunden werden.

Die Dauerausstellung ist politisch neutral, schülerfreundlich und mit zeitgemäßen medialen Angeboten zu gestalten. Persönliche Schicksale von Flüchtlingen/ Vertriebenen sollen bestmöglich (z.B. auch durch aufgenommene Gespräche) eingearbeitet werden.

Der Kulturausschuss ist über ein erarbeitetes Konzept zu informieren.

Abstimmung:

| | | | |
|-----------------------|----------|------------|---------------|
| Stadträte | dafür: 2 | dagegen: 8 | Enthaltung: 1 |
| Sachkundige Einwohner | dafür: 1 | dagegen: 0 | Enthaltung: 2 |

Demnach wird der Antrag nicht empfohlen.

10. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

11. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung:

- Am 08.03.2022 wird das Modell einer Stadtbank mit den Figuren Heinrich-Schütz und Novalis übergeben. Informationen zum Aufstellen der Bank werden im nächsten Kulturausschuss erfolgen.
- Die Ausschreibung zur Machbarkeitsstudie Novalisquartier wird mit den Antragstellern vorbesprochen.
- Das Festjahr zum Doppeljubiläum ist gestartet. Es ist eine Auftaktveranstaltung in der Möwe in Berlin, der ständigen Landesvertretung des Landes Sachsen-Anhalt geplant.
- Die Bundeswehr hält am Tag der offenen Tür 25.06.2022 in der Stadt vorerst weiter fest.
- Der nächste Kulturausschuss ist für den 21.04.2022 geplant.

12. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

David Held
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin